

# Das Westufer des Neusiedler Sees

**Der Neusiedler See** genießt durch seine Einzigartigkeit ein international hohes Ansehen. Er wurde nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie als Europaschutzgebiet ausgewiesen und steht unter dem Schutz der Ramsar Konvention. Seine Vielfalt an Lebensräumen bietet auch einigen Amphibienarten ein geeignetes zu Hause – zwölf der zwanzig Arten in Österreich kommen hier vor! Die Tiere sind an ihre Laichgewässer gebunden – und haben unter der Zerschneidung der Landschaft durch Straßen sowie unter Lebensraumverlust besonders zu leiden, sie kämpfen vielerorts ums Überleben. An Straßen werden sie häufig bei der Wanderung überfahren oder platzen innerlich durch die Druckwelle der Autos beim Vorbeifahren. Ihre Ansprüche sind komplex, da sie neben den Laichgewässern auch an Land feuchte strukturreiche Versteckmöglichkeiten benötigen. Ihre dünne, durchlässige Haut macht sie empfindlich für Umweltverschmutzungen und Pilzbefall.

**Als eine der weltweit meist bedrohten Artgruppen sind alle Amphibienarten in der Roten Liste angeführt.**

**Viele Menschen** denken beim Neusiedler See zuerst an seine vielen Vogelarten – aber auch für die Amphibienfauna hat dieses Gebiet große Bedeutung!



# Aktueller Amphibienschutz im Burgenland

**Straßenschilder:  
Achtung langsam!**



**Krötenzäune  
schützen vor den viel  
befahrenen Straßen**



**Kletterhilfen aus  
Pools bewahren vor  
dem Ertrinken**



**Tümpel und  
Teiche ohne  
Fische als  
wichtige  
Lebensräume –  
sie dienen der  
Verbreitung**

**Impressum:** Herausgeber: Naturschutzbund Burgenland, Esterhazystraße 15, A-7000 Eisenstadt, [www.naturschutzbund-burgenland.at](http://www.naturschutzbund-burgenland.at), Email: [burgenland@naturschutzbund.at](mailto:burgenland@naturschutzbund.at), Telefon: 0664/845 30 47 oder 48. Texte und Fotos: Cornelia Amon, BSc, Tel: 06802324889, Mag.<sup>a</sup> Eva Csarmann, Bernd Tobler.

# Amphibien des Neusiedler Sees



# Arten des Neusiedler See-Gebietes

Es gibt drei Wasserfroscharten in Österreich, sie verbringen fast das ganze Jahr am oder im Wasser. Die grün-braun gefärbten Tiere hybridisieren untereinander – deshalb kann man sie sehr schwer unterscheiden. **Rote Liste:** gefährdet



**Die Rotbauchunke** ist ein krötenartiger Froschlurch mit orange geflecktem Bauch. Auf dem Bild sieht man sie in Abwehrstellung vor Feinden. **Rote Liste:** gefährdet

**Die Knoblauchkröte** lebt sehr versteckt und ist schwer zu beobachten. Tagsüber vergräbt sie sich 40-60cm tief, sie braucht daher lockere



Böden. Ihre Kaulquappen können bis zu 12 cm groß werden. **Rote Liste:** stark gefährdet

**Die braune Erdkröte** ist die bekannteste Amphibienart in Österreich, sie wandert von März bis April in Massen zu den Laichgewässern.



Als „Weitwanderer“ unter den Amphibien legt sie dabei mehrere Kilometer zurück. **Rote Liste:** gering gefährdet



**Die Wechselkröte** ist eine Steppenart, sie braucht temporäre, vegetationsarme Gewässer zur Fortpflanzung. Ihre Trillerrufe sind bis in den Sommer zu hören. **Rote Liste:** gefährdet

**Laubfrösche** haben Haftscheiben an den Finger- und Zehenspitzen, durch die sie gut klettern können. Sie sind in der Regel grün, wobei die Färbung je nach Temperatur und Struktur des Untergrunds variabel sein kann.

**Rote Liste:** gefährdet



**Der Springfrosch** gehört zu den Braunfröschen, er hat lange Beine und eine sehr gute Sprungkraft. Er besiedelt ein breites Spektrum an Gewässern. **Rote Liste:** gering gefährdet

**Der ungarische Moorfrosch** ist die östliche Unterart der Moorfrosche, sie gehören ebenfalls zu den Braunfröschen. Die Männchen sind während der Laichzeit im Frühjahr blau. **Rote Liste:** gefährdet



**Der Donau-Kammolch** ist die im Osten Österreichs verbreitete Art der drei Kammolch-Arten, wie alle männlichen Kammolche

hat er einen tiefgezackten Rückenkamm. Kammolche überwintern an Land in Bodenritzen, Kleintierhöhlen oder unter Holz. **Rote Liste:** stark gefährdet

**Die Männchen des Teichmolchs** besitzen ebenfalls einen Kamm, sie sind jedoch kleiner und heller als Kammolche. Teichmolche werden während der Balz zu wahren Unterwassertänzern, sie sind im Frühjahr am Wasserrand von Teichen und Tümpeln zu beobachten. **Rote Liste:** gering gefährdet

